

IV.23

Staat als Wirtschaftsraum

Soziale Sicherung – Mit der Mystery-Methode Probleme des Rentensystems erkennen

Burkart Ciolek



© RAABE 2024

© deepblue4you/iStock/Getty Images Plus

Das deutsche Rentensystem steht mit einer alternden Bevölkerung und steigender Lebenserwartung vor großen Herausforderungen. Die aktuelle Rentenformel berücksichtigt nicht ausreichend die demografischen Veränderungen, was zu einer Ungleichheit zwischen den Generationen führen könnte. Um den Schülerinnen und Schülern diese Problematik näherzubringen, untersuchen sie mit der Mystery-Methode verschiedene Aspekte, die die Funktionalität des aktuellen Rentensystems bedrohen.

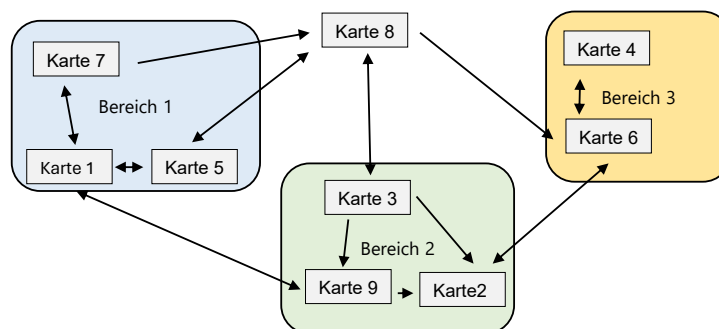
KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9–11
Dauer:	4 Unterrichtsstunden + Leistungsnachweis
Kompetenzen:	Fallbeispiel untersuchen; Zusammenhänge bilden; Erklärungsansätze herausarbeiten; Grafiken, Statistiken und Texte analysieren
Thematische Bereiche:	Soziale Sicherung, Gesetzliche Rentenversicherung, Pflegeversicherung, Kapital- und Umlageverfahren, Alterslast, Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland, Grundversicherung im Alter
Medien	Texte, Grafiken, Statistiken



**netzwerk
lernen**

zur Vollversion



Die unterschiedlichen Lösungsvorschläge der Gruppen werden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Auch in diesem Szenario ist die Lösung mehrdeutig. So könnte es sein, dass die Großmutter infolge der Kündigung ihrer Wohnung sowie ihrer zu kleinen Rente und den hohen Mieten im Großraum Frankfurt am Main dazu gezwungen ist, bei der Familie ihres Sohnes einzuziehen. Ebenso wäre als Erklärung möglich, dass die Oma langsam zu einem Pflegefall wird und die Kosten einer stationären Unterbringung zu teuer sind, bzw. die Familie dies auch erst einmal nicht möchte, solange die Großmutter noch in einem gesundheitlichen Zustand ist, der für die Familie bewältigbar ist. Eine dritte Variante wäre, dass es der Familie ihres Sohnes sehr recht wäre, wenn die Großmutter zur Unterstützung bei ihnen einzieht, damit Lisas Eltern mehr arbeiten und sich letztlich ein eigenes Haus leisten können. Natürlich lassen sich diese drei Stränge auch miteinander verweben, sodass die Großmutter infolge der Kündigung ihrer Wohnung sowie der Erlangung einer Pflegestufe bei der Familie ihres Sohnes unterkommt.

Die Plenumsdiskussion bietet ebenfalls Raum die unterschiedlichen Informationen der Story-Karten noch einmal gemeinsam auszuwerten. Insbesondere die Karten zum Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren sollten besprochen werden. Auf diese beiden Verfahren wird in M 4 mit einem Vergleich der Rentensysteme weiter eingegangen. Dieser Vergleich dient auch als Vorbereitung für den schriftlichen Leistungsnachweis.

Aufbau der Reihe und Hinweise zur Binnendifferenzierung

Die Unterrichtssequenz verwendet eine den meisten Schülerinnen und Schülern unbekannt Methode, die einen entdeckenden Zugang zu der neuen Thematik ermöglicht.

Die Vernetzung der verschiedenen Informationen sowie das Bilden und Überprüfen von Hypothesen, was vorgefallen sein könnte erfordert eine hohe kognitive Denkleistung, die am besten durch die Diskussion in der Kleingruppe gefördert wird. Die Gruppen können dabei auch bewusst mit leistungshomogenen Schülerinnen und Schülern besetzt werden. Leistungsstarke Gruppen können nach Auffinden eines möglichen Erklärungsansatzes im Zuge der Binnendifferenzierung dazu aufgefordert werden einen weiteren Handlungsstrang/Erklärung für die aufgeworfene Frage zu entwickeln, um eine höhere Denk-/Transferleistung einzufordern. Je nach Ausstattung der Schule und des Klassenzimmers können zur Klärung von Fachbegriffen auch digitale Medien, wie z. B. das eigene Smartphone oder Tablet eingesetzt werden.

Minimalplan – Maximalplan

Je nach Akzentuierung in dem jeweiligen Lehrplan der einzelnen Schulart oder des Bundeslandes können auch die Probleme der Pflegeversicherung sowie die Frage der sozialen Gerechtigkeit, z. B. infolge der in den letzten Jahren stark angestiegenen Boden- und Mietpreise in den Folgestunden thematisiert werden.



Auf einen Blick

1.–3. Stunde

Thema: Gesetzliche Rentenversicherung, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte sozialer Alterssicherung

M 1 **Mystery – Warum zieht Oma zu uns?**

M 2 **Mystery – Was ist passiert?**

M 3 **Story-Karten**

Inhalt: Die Lernenden verstehen die Funktionsweise der gesetzlichen Rentenversicherung und erkennen Probleme.

Benötigt: Story-Karten kopieren und ausschneiden, ggf. Internetzugang

4. Stunde

Thema: Auswertung und Ergebnissicherung

M 4 **Rentensysteme im Vergleich**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler können das Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren vergleichen und deren Vor- und Nachteile analysieren.

Benötigt: Internetzugang

Leistungsnachweis

M 5 **Leistungsnachweis**

Hinweise und Erwartungshorizonte

Einstieg – Warum zieht Oma zu uns?

M 1



Lucigerma/iStock/Getty Images Plus

Aufgaben

1. Stelle Vermutungen zu der Leitfrage „Warum zieht Oma zu uns?“ an. Was könnte vorgefallen sein, dass die Oma zur Familie ins Umfeld zieht?
2. Tauscht euch in der Klasse über eure Vermutungen aus.

VORSCHAU

M 2 Mystery – Was ist passiert?

Aufgaben

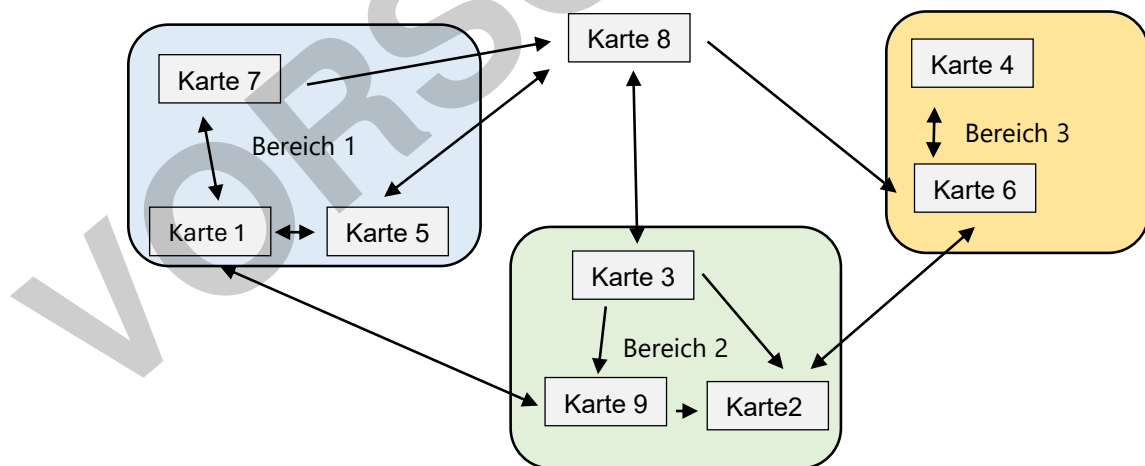
1. Bildet Kleingruppen.
2. Lest und analysiert die Story-Karten. Bespricht und recherchiert unbekannte Begriffe.
3. Ordnet die Karten in eurer Gruppe nach begründeten Zusammenhängen (z. B. sinnvolle Beziehungen der Personen untereinander, zeitliche Aspekte, Ursache-Wirkungszusammenhänge, etc.). Überlegt dabei, wie die Karten eine Lösung der Leitfrage erklären können.
4. Entwirft mit der Gruppe eine begründete Lösung des Mysterys. Gestaltet dafür ein Wirkungsgefüge und erarbeitet die Inhalte des Mysterys.
5. Stellt eure Lösung und euer Wirkungsgefüge in der Klasse vor.
6. Diskutiert die Lösungen der verschiedenen Gruppen in der Klasse.

Methode: Wie erstellt man ein Wirkungsgefüge?

Ein Wirkungsgefüge ist eine Art Diagramm, das Zusammenhänge zwischen Aspekten darstellt. Dadurch können Ursachen und Wirkungen zwischen den Aspekten visualisiert werden. Zur Erstellung des Wirkungsgefüges könnt ihr euch fragen:

- Welche Karten hängen (wie) zusammen?
- Wie beeinflussen sich die Karten gegenseitig?
- Welche Schlussfolgerungen lassen sich mit den Karten ziehen?

Ein Wirkungsgefüge kann beispielsweise so aussehen:

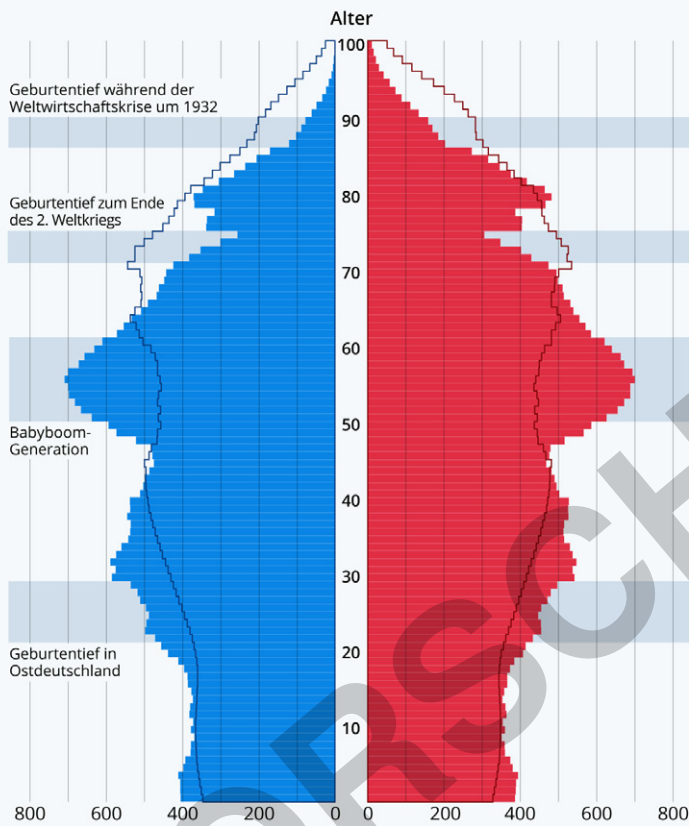


Demographische Entwicklung Deutschland

So stark altert die deutsche Bevölkerung bis 2060

Altersaufbau der deutschen Bevölkerung im Jahr 2019 und Prognose für 2060*

- Männer 2019 (in 1.000)
- Frauen 2019 (in 1.000)
- Männer 2060 (in 1.000)
- Frauen 2060 (in 1.000)



* Annahme einer moderaten Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Wanderungssaldo
Quelle: Statistisches Bundesamt



Quelle: © Statista



© Lucigerma/iStock/Getty Images Plus

Gisela Hiller (68) ist Lisas Großmutter. Sie wohnt schon seit über 30 Jahre in Frankfurt am Main in einer kleinen 2-Zimmer-Wohnung. Sie hatte sich schon früh von Lisas Großvater getrennt und ihren Sohn Stefan allein großgezogen. Da sie daher nur in Teilzeit als Einzelhandelskauffrau arbeiten konnte, war Geld immer knapp. Dennoch hat sie es geschafft und darauf ist sie stolz. Große Rücklagen hat sie allerdings nicht. Sie kommt jeden Monat gerade so hin und wenn mal eine Reparatur anfällt, hilft ihr ihr Sohn Stefan auch schon einmal finanziell aus.



Schriftlicher Leistungsnachweis

M 5

Aufgaben

1. Beschreibe und interpretiere die Karikatur.
2. Stelle die beiden in Deutschland eingesetzten Verfahren zur Finanzierung der Altersrente vor und diskutiere diese vor dem Hintergrund der Karikatur.
3. Bewerte den Vorschlag zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung vom Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Effizienz und sozialer Gerechtigkeit.

Karikatur „Schöne Aussicht“



Quelle: Karikatur Thomas Plassmann, https://www.politische-bildung-brandenburg.de/system/files/styles/politische_bildung_lightbox_politische_bildung/1x/private/plassmann2_0.jpg?itok=qDUtD_0g

Vorschlag zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung

Rund jeder neunte Erwerbstätige in Deutschland ist selbstständig – Tendenz steigend. [...] Unter ihnen befinden sich viele Geringverdiener, die etwa als Kurierfahrer, Blumenhändler oder Gastwirte ihren Unterhalt bestreiten. Häufig reicht deren Einkommen nicht aus, um Rücklagen für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit zu bilden. [...] Neben vielen Selbstständigen zahlen auch Beamte und Soldaten nicht in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Ihre Altersversorgung wird vom öffentlichen Arbeitgeber garantiert. Da dieser für die künftigen Zahlungsverpflichtungen von fast einer Billion Euro bis 2050 keine ausreichenden Rücklagen gebildet hat, werden künftige Steuerzahler für die Pensionen aufkommen müssen. Daher wäre es sinnvoll, Personen, die neu ins Beamtenverhältnis kommen, in die gesetzliche Rentenversicherung aufzunehmen. Der Staat müsste dann, ähnlich wie bei seinen Angestellten, Beiträge in die Rentenkasse einzahlen. Dafür bräuchte er in Zukunft keine Steuermittel für die Altersversorgung dieser Beamten aufbringen.

Quelle: Vera Kreuter/Manuel Slupina/Rainer Klingholz: *Die Zukunft des Generationenvertrags* hrsg. Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung, 1. Auflage, Berlin, 2014 S. 22